

Viermärker feiern die „40“

Laufen: Seit 1974 besteht die Gemeinschaft, die sich stetig weiterentwickelt hat

„Laufen ohne zu schnaufen“ – Dieses Motto stand Anfang der 70er-Jahre für den Beginn der deutschen Trimmwelle. Und schon damals drehten sport- und gesundheitsbegeisterte Dortmunder ihre Runden im Rombergpark.

Enzio Busche und Elisabeth Brand fanden sich 1974 zum ersten registrierten „Lauftreff“ des Deutschen Sportbundes zusammen, aus dem sich die Viermärker Waldlauf-Gemeinschaft entwickelte. Das sportliche Angebot des Vereins wurde 20 Jahre später durch einen Walkingtreff erweitert und seit zehn Jahren besteht das Einsteigerprogramm für Laufanfänger, das

sich noch immer großer Beliebtheit erfreut.

Viermärker-Präsident Dr. Alexander Puplick begrüßte zur Feier des dreifachen Jubiläums am Parkplatz des Augustinums über 100 aktive Laufbegeisterte. Der Präsident des Stadtsportbundes, Jörg Rüppel, blickte zurück: „Aus einem Lauftreff einen Verein zu entwickeln, war damals sehr außergewöhnlich.“

„Als wir vor 40 Jahren begannen, erledigte ich alle Arbeiten zu Hause am Küchentisch. Das ist natürlich heute viel einfacher“, erinnerte sich Elisabeth Brand, die Ehrenpräsidentin der heute rund 500 Mitglieder umfassenden „Viermärker“. Sie war schon

damals als 39-Jährige die Seele der Gruppe und hob hervor: „Wir waren damals eine begeisterungsfähige Gruppe und nicht mehr ganz jung. Heute sind die Gesichter jünger geworden, und das ist sicher auf unser Einsteigerprogramm zurückzuführen.“

„Jeder findet das Richtige“

„Der Lauftreff hat mein Leben verändert“, erklärte eine Seniorin, die noch heute dabei ist, und als ihr das Laufen gesundheitlich nicht mehr möglich war, fand sie zum Walking. „Hier findet jeder für seinen Körper das Richtige“, freute sie sich.

Die Viermärker sehen sich als Keimzelle für die zahlrei-

chen Lauftreffs, die sich heute in den Dortmunder Stadtteilen etabliert haben. Für den aus der Viermärker Waldlauf-Gemeinschaft hervorgegangenen Lauftreff Bittermark gratulierte dessen zweiter Vorsitzender Rüdiger Arnold und bereicherte mit einem Kuchen das reichhaltige Büfett auf der Feier. „In unseren Laufangeboten ergänzen wir uns hervorragend und Rivalität kennen wir nicht“, betonte Arnold.

„Bleibt alle dabei“, appellierte Dr. Puplick an die Mitglieder des Vereins, die nach dem „offiziellen“ Teil laufend und walkend in den Wäldern des Dortmund Südens verschwanden.

Horst Merz